Rhein-Zeitung

Mendiger sind auf der Suche nach Konstanz – Heimspiel gegen FV Morbach

Eine knifflige Heimaufgabe steht der SG Eintracht Mendig/Bell in der Fußball-Rheinlandliga bevor. Am Sonntag empfangen die Vulkanstädter um 14.30 Uhr den Tabellenfünften FV Morbach. Nach der Niederlage beim FC Bitburg (2:3) hofft die Mannschaft um Spielertrainer Kodai Stalph nun auf die altbekannte Heimstärke.

15. Oktober 2021, 18:52 Uhr

Konstanz ist für die Mendiger in dieser Saison noch immer ein Fremdwort. Nach guten ersten Spieltagen und der darauffolgenden Niederlagenserie konnte die Stalph-Elf vor zwei Wochen im Heimspiel gegen den ambitionierten Ahrweiler BC ein Ausrufezeichen setzen (3:1). Anstatt jedoch mit breiter Brust gegen Kellerkind Bitburg einen weiteren Erfolg einzufahren, setzte es dort ein 2:3. „Konstanz aufzubauen ist in unserer Situation und mit der schwierigen Vorbereitung kaum möglich gewesen“, erklärt Stalph. Kurioserweise schaffen es die Vulkanstädter aber ausgerechnet gegen Topteams wie den ABC oder im Rheinlandpokal gegen die TuS Koblenz, ihre beste Leistung abzurufen.

Gegen die Tabellennachbarn im unteren Drittel, siehe TuS Mayen (2:3) und eben Bitburg, gelingt dies nicht. „Wir haben keine wirklichen Automatismen aufbauen können, und gerade bei Spielen mit mehr Ballbesitz macht sich das hochstehend bei Ballverlusten bemerkbar. Wenn wir selbst mehr gegen den Ball arbeiten können, fühlen wir uns momentan wohler“, urteilt Stalph. Gegner Morbach gehört eher zu den Mannschaften, die mitspielen möchten und nicht bloß kompakt auf Umschaltsituationen warten, was wiederum der Eintracht entgegenkommen dürfte. Dass dies aber nicht gleichbedeutend mit einem einfachen Heimspiel sein wird, weiß auch Stalph: „Morbach hat enorm viel Qualität in seinen Reihen und ist auf jeder Position gut besetzt. Gerade im Zentrum wird einiges an Arbeit auf uns zukommen.“

Das letzte Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften ist gar nicht so lange her. Im Rheinlandpokal der vergangenen Saison, welcher in der Vorbereitung zu Ende gespielt wurde, trafen die Teams im Halbfinale Ende Juli aufeinander. Die FV konnte sich damals in der Verlängerung mit 4:1 durchsetzen, in der regulären Spielzeit war es ein Duell auf Augenhöhe. Personell gibt es im Lager der Mendiger immerhin einen kleinen Hoffnungsschimmer, der den Namen André Marx trägt. Marx musste zuletzt wegen einer Schleimbeutelentzündung im Ellenbogen aussetzen und konnte nun wieder unter der Woche mittrainieren. Ein Einsatz des Regionalliga-erfahrenen Defensivspezialisten würde den Mendigern gut tun. Stalph bremst aber die Erwartungen: „André konnte trainieren, was grundsätzlich gut ist. Jedoch sah das Ganze noch nicht wirklich rund aus, weshalb ein Einsatz von Beginn an eher fraglich ist. Mit ihm haben wir aber zu mindestens eine weitere Option mehr zur Verfügung.“

So werden voraussichtlich Manuel Oster und Stalph selbst wieder das Abwehrduo bilden. Weiter vermisst werden dagegen die etatmäßigen Innenverteidiger Florian Schlich und Pascal Zimmer. Stalph sieht vorerst keine Rückkehr der beiden: „Bei Florians Rückenproblemen ist die Ausfalldauer nicht zu beziffern, im schlimmsten Falle wird er uns die gesamte Saison fehlen. Bei Pascal haben wir leichte Hoffnungen, dass er sich von vor der Winterpause von seiner Knieverletzung erholt hat.“ *jam*

Copyright © Rhein-Zeitung, 2021. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.
Wenn Sie Interesse an unseren Artikeln und Fotos haben, können Sie sich hier informieren.